

Dr.-Ing. Edmund Spohr • Dr. Dagmar Schäfer-Gehrau • Alicia Aengevelt
Vorstand

Dr. Edmund Spohr *DUS-illuminated* Volmerswerther Str. 339 40221 Düsseldorf

Herrn Landtagspräsidenten
André Kuper
Platz des Landtags 1

40002 Düsseldorf

Düsseldorf, 29.11.2019 Dr/fl

Düsseldorfer Brückenfamilie

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

beiliegend erhalten Sie mein Antwortschreiben an die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zum Gedanken „Weltkulturerbe der Brückenfamilie“.

Da die Tentativliste einen großen zeitlichen Vorlauf hat, die Rede ist von 2024, wäre es wichtig, dass das Land Interesse an der Denkmalunterschützstellung der Knie-Brücke und Oberkasseler-Brücke der Stadt gegenüber zeigt, um wie an der Theodor-Heuss-Brücke die denkmalrechtlichen Voraussetzungen für die Nominierung zum Weltkulturerbe zu schaffen.

Es wäre sehr nützlich, wenn im Rahmen eines Arbeitsgesprächs mit der Bauministerin die Zeitschiene der Tentativliste noch einmal hervorgehoben werden könnte, damit die Stadt nach 3 Jahren Vorlauf nun aktiv wird.

Ziel ist zum nächsten runden Landesjubiläum wenigsten die Illuminatin der Kniebrücke ben dem der dann komplett fertiggestellten Illumination des Landtags zusammen zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

**Damit Düsseldorf
noch schöner leuchtet**

Düsseldorfer Bürgerstiftung

DUS-illuminated[®]

Stadt der Lichter
City of luminosity
Cité lumière

Vorstand

Dr.-Ing. Edmund Spohr
Volmerswerther Str. 339
40221 Düsseldorf
Tel: 49(0)211 151511

Dr. Dagmar Schäfer-Gehrau
Pastor-Bröhl-Str. 10
40474 Düsseldorf
Tel.: 49(0)211 8368484

Alicia Aengevelt
Kennedydamm 55 / Roßstraße
40476 Düsseldorf

Stiftungsrat

Ehrenbürger Udo van Meeteren
Oberbürgermeister Thomas Geisel
Landtagspräsident André Kuper
Dr. Wulff Aengevelt
Dipl.-Ing. Fritz Baumdick
Hille Erwin
Heinz-Richard Heinemann
Rainer Mellis
Guiseppe Saitta

Justiziar

Rechtsanwalt Lothar Lindenau

Bildrechte

Rechtsanwalt Bernd Weisbrodt

Kunst + Kultur

Staatsminister a.D. Dr.M.Vesper
Alexandra von der Weth

Lichtdesign

Akari-Lisa Ishii, Paris/Tokyo

Lichtpsychologie

Dipl.-Psychol. Beatrix v. Lindern

Licht und Medizin

Prof.-Dr. Stephan Martin

Medien

Klaus Gendrung
Dipl.-Ökonom Werner Koch

Tresorier

Steuerberater Joachim Bergers

Stiftungsaufsicht

Bezirksregierung
Düsseldorf

Steuernummer

106/5742/1652

Bankverbindung

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE55300501100010022622
BIC DUSSDEDDXXX

Dr.-Ing. Edmund Spohr • Dr. Dagmar Schäfer-Gehrau • Alicia Aengevelt
Vorstand

Dr. Edmund Spohr *DUS-illuminated* Volmerswerther Str. 339 40221 Düsseldorf

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
Des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Menéndez
Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

Düsseldorf, 29.11.2019 Dr/fl

Düsseldorfer Brückenfamilie

Sehr geehrter Herr Dr. Menéndez,

ich bedanke mich sehr für Ihr Schreiben vom 15.11.2019 in dem Sie noch einmal auf das Prozedere der Eintragung als Weltkulturerbe der Düsseldorfer Rheinbrücken hinweisen.

In der Anlage erhalten Sie das als Schreiben zusammengefasste Ergebnis einer Besprechung mit Herrn Landtagspräsident André Kuper. Nach den klärenden Gesprächen mit dem inzwischen pensionierten Leiter der Denkmalbehörde in Düsseldorf Herrn Dr. Heimeshoff und der inzwischen in Köln tätigen Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement Frau Dipl.-Ing. Andrea Blome, habe ich vor drei Jahren Kontakt mit dem Auswärtigen Amt Frau Dr. Ringbeck in Berlin aufgenommen, die empfohlen hat, den von der türkischen UNESCO Beauftragten Frau Prof. Dr. Zeynep Ahunbay, die den Staatspräsident Erdogan wegen des gemachten Vorschlags des Eyprath-Staudamms verklagt hat, in die Tentativliste zu bringen.

Herr Kuper hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass der entsprechende Antrag über das für Denkmalpflege zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung an die Bundesrepublik weitergeleitet wird, sobald innerhalb NRW eine Klärung vorliegt.

Aus Gesprächen mit Persönlichkeiten die in der UNESCO Kommission an der Entscheidung beteiligt sind, ist mir mitgeteilt worden, dass technische moderne Baudenkmäler äußert selten vorgeschlagen werden, da die Überzahl der Anträge sich mit Schlössern, Burgen und anderen Großbauten beschäftigten. Zurzeit bemüht sich Solingen für die Müngstener Brücke in NRW.

Aus diesem Grunde wurde mir von den zuständigen Stellen signalisiert, dass es durchaus Sinn macht, die Düsseldorfer Brückenfamilie, die Herr Dr. Buschmann noch in der Zeit seiner Tätigkeit beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege bewertet und zur Nominierung für die Tentativliste empfohlen hat. Da die Knie-Brücke, der Fernsehturm und der Landtag, der auch im Vorgriff auf die Brücken vom Land NRW etappenweise illuminiert wird, mit der

**Damit Düsseldorf
noch schöner leuchtet**

Düsseldorfer Bürgerstiftung

DUS-illuminated[®]

Stadt der Lichter
City of luminosity
Cité lumière

Vorstand

Dr.-Ing. Edmund Spohr
Volmerswerther Str. 339
40221 Düsseldorf
Tel: 49(0)211 151511

Dr. Dagmar Schäfer-Gehrau
Pastor-Bröhl-Str. 10
40474 Düsseldorf
Tel.: 49(0)211 8368484

Alicia Aengevelt
Kennedydamm 55 / Roßstraße
40476 Düsseldorf

Stiftungsrat

Ehrenbürger Udo van Meeteren
Oberbürgermeister Thomas Geisel
Landtagspräsident André Kuper
Dr. Wulff Aengevelt
Dipl.-Ing. Fritz Baumdick
Hille Erwin
Heinz-Richard Heinemann
Rainer Mellis
Guisepe Saitta

Justiziar

Rechtsanwalt Lothar Lindenau

Bildrechte

Rechtsanwalt Bernd Weisbrodt

Kunst + Kultur

Staatsminister a.D. Dr.M.Vesper
Alexandra von der Weth

Lichtdesign

Akari-Lisa Ishii, Paris/Tokyo

Lichtpsychologie

Dipl.-Psychol. Beatrix v. Lindern

Licht und Medizin

Prof.-Dr. Stephan Martin

Medien

Klaus Gendrung
Dipl.-Ökonom Werner Koch

Tresorier

Steuerberater Joachim Bergers

Stiftungsaufsicht

Bezirksregierung
Düsseldorf

Steuernummer

106/5742/1652

Bankverbindung

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN DE55300501100010022622
BIC DUSDEDDXXX

www.DUS-illuminated.de

Trilogie der Düsseldorfer Brücken ein außergewöhnliches Ensemble darstellen, sind auch städtebauliche Gründe gegeben. Nicht unbedeutend für die Tentativliste ist auch die in der Welt einmalige Düsseldorfer Brückenverschiebung, zu der Ingenieure aus aller Welt nach Düsseldorf gereist sind, und die es in dieser Form danach nicht mehr gegeben hat.

Mit freundlichen Grüßen

DR.-ING. EDMUND SPOHR -ARCHITEKT- • VOLMERSWERTHER STR. 339 • 40221 DÜSSELDORF

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Hendrik Wüst
Stadttor 1

40219 Düsseldorf

Düsseldorf, 22.08.2019 Dr/fl

Düsseldorfer Brückenfamilie

Sehr geehrter Herr Minister,

ich bedanke mich noch einmal herzlich für die Einladung und Besichtigung der Fleher Brücke, deren Bau ich seit der Grundsteinlegung als Anlieger verfolgt habe.

Es war ein einmaliges Erlebnis, das Herr Jarzombek durch Sie ermöglicht hat. Wie versprochen übersende ich Ihnen den Vorschlag von Herrn Guntram Schoenitz und mir für ein neues Opernhaus. Wir sind der Meinung, dass das alte Opernhaus durch dem nach heutigem Standard erforderlichen Umbau seine Denkmalqualität total verliert. Nach den Erfahrungen bei der Oper unter den Linden in Berlin und Frankfurt, sind die Umbaukosten fast doppelt so hoch wie die Neubaukosten, die in Linz und Helsinki mit ca. 200.000 Euro nach heutigem Bauindex hochgerechnet werden konnten.

Bei dem Besuch der Fleher Brücke fiel mir ein Antrag bzgl. der Illumination ins Gedächtnis zurück. Bei der Modernisierung der Brücke in Rees, wurde eine Illumination installiert. Vielleicht gibt es doch noch eine Chance, die Fleher Brücke zu illuminieren.

Seit Jahren ist die Stiftung *DUS*-illuminated darum bemüht, die Düsseldorfer Brückenfamilie zu illuminieren. Dazu hat es schon verschiedene Entwürfe und sehr konkrete Vorschläge gegeben. Die letzten Bemühungen zielen daraufhin, die Düsseldorfer Brückenfamilie in das Weltkulturerbe zu bekommen. Dazu haben wir dem Oberbürgermeister entsprechende Vorschläge unterbreitet. Wie Sie aus beigefügter Anlage ersehen, haben wir das Antragsverfahren dargestellt. Voraussetzung ist natürlich, dass außer der Theodor-Heuss-Brücke auch die beiden anderen Brücken unter Denkmalschutz stehen, was zurzeit noch nicht der Fall ist, da man offenbar erst die vorgeschriebene Geländeerhöhung vornimmt, um durch einen eventuellen Denkmalschutz nicht daran gehindert zu sein.

Die Idee, die Brücken als technisches Bauwerk für das Weltkulturerbe vorzuschlagen, kam bei einem Besuch in der Türkei bei Frau Professor Dr. Zeynep Ahunbay die weltbekannt geworden ist, dadurch dass sie als Denkmalpflegerin von Istanbul die Regierung Erdogan verklagt hat wegen der Zerstörungen der Natur durch den Euphrat Staudamm.

Bei der UNESCO gibt es nur wenige Anträge für technische Denkmäler, so dass man dort den Antrag aus Düsseldorf sicherlich sehr gerne sehen würde, was uns auch von Kollegen aus anderen Schwellen-Ländern z.B. Indien bekannt ist.

Mit Frau Dr. Ringbeck, die in Berlin für die Bearbeitung des Antrags in letzter Instanz zuständig ist, habe ich vor Jahren gesprochen und ein positives Signal erhalten. Die Initiative muss natürlich erst vom Land NRW ausgehen.

Da das Land sich selber um die Illumination des Landtags bemüht und wir, wenn alles mit der Oper einmal klappt, ein wunderschönes Pendant an der Nordseite der Stadt neben dem Regierungspräsidium haben werden, haben wir zurzeit alle Bemühungen auf die Kniebrücke konzentriert, die im Schatten des Landtags liegt und mit dem Fernmeldeturm und dem Landtag eine besondere Landmarke der Landeshauptstadt darstellt, die wir – wie ich Herrn Kuper einmal erläutert habe – auch gerne auf den Autobahnschildern im Bereich der Einfahrt nach Düsseldorf als Hinweis auf den Landtag am Rhein sehen würden.

Mit freundlichen Grüßen

DR.-ING. EDMUND SPOHR -ARCHITEKT- • VOLMERSWERTHER STR. 339 • 40221 DÜSSELDORF

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Thomas Geisel
Marktplatz 1-2

40200 Düsseldorf

Düsseldorf, 19.10.2016 Dr/fl

Brückenfamilie - Weltkulturerbe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Thomas,

bei meinem Treffen in Istanbul mit der Vizepräsidentin von ICOMOS, haben wir neben den Allgemeinfragen des Kulturerbes auch über technische Denkmäler gesprochen. Frau Professor Dr. Zeynep Ahunbay ist eine der renommiertesten Kenner in Fragen des Weltkulturerbes im Nahen Osten. (sie führt gegen die Regierung Erdogan die Klage wegen des Euphrat Staudamms).

Bei diesem Gespräch kam mir die Idee, auch über die Düsseldorfer Brückenfamilie zu sprechen. Frau Professor Dr. Zeynep Ahunbay hält die Überlegung für das Düsseldorfer Projekt nicht unrealistisch, da nur sehr wenige technische Denkmäler in die Liste des Weltkulturerbes eingetragen sind. Folgende Kriterien sind maßgebend:

1. Die technische und künstlerische Einzigartigkeit des jeweiligen Objekts
2. Die Einbindung des technischen Objekts in die Natur bzw. das Stadtbild.
3. Einzigartige technische Details
4. Die Steigerung des technischen Objekts durch optische Maßnahmen im Umfeld (Illumination)

Alle vier Kriterien wären bei der Düsseldorfer Brückenfamilie erfüllt.

1. Die Schrägseiltechnik ist eine in Düsseldorf erstmals angewandte Erfindung als Weltneuheit. Die drei Schrägseilbrücken mit ihren unterschiedlichen Ausführungen. 4 Pylonen – Theodor-Heuss-Brücke, 2 Pylonen – Kniebrücke, 1 Pylon – Oberkasseler Brücke
2. Die Düsseldorfer Brückenverschiebung ist ein besonderes technisches Detail, das auch erstmals in der Technikgeschichte unter großer Beachtung der Fachwelt des Auslandes in Düsseldorf Anwendung gefunden hat.
3. Die drei Brücken bilden die sogenannte Brückenfamilie in der Rheinlandschaft. Die Kniebrücke ist in Verbindung mit dem Fernmeldeturm und dem Stadttor als Gesamtkunstwerke als Bildmarke beim Patentamt in München durch DUS-illuminated eingetragen.
4. Für die Brückenfamilie gibt es seit über 10 Jahren verschiedene Illuminationsvorschläge, die auch Gegenstand des Lichtmasterplans sind.

Voraussetzung für die Antragstellung ist die Eintragung der Objekte als Baudenkmal. Bei der Theodor-Heuss-Brücke, als älteste Brücke, ist der Antrag für den Eintrag in die Denkmalliste bereits gestellt und liegt dem Amt für Verkehrsmanagement zur Beurteilung vor. Die Eintragung wird zurzeit geprüft. Es werden aber keine technischen Hindernisse gesehen, da die Sanierung der Brücke ohne größere Veränderungen möglich ist.

Für die Kniebrücke und die Oberkasseler Brücke ist noch kein Verfahren eingeleitet. Nach Rücksprache mit Herrn Jörg A.E. Heimeshoff, von der Unteren Denkmalbehörde, wird die Antragstellung positiv gesehen. Erste Vorgespräche haben mit Frau Andrea Blome stattgefunden. Einer Beantragung offenbar steht nichts im Wege, da keine Sanierungsmaßnahmen vorgesehen sind, die die Brücken in ihrem Charakter und in ihrer technischen Ausrüstung ändern.

DUS-illuminated hat seit seiner Gründung sich mit der Illumination der Brücken beschäftigt und verschiedene Vorschläge ausarbeiten lassen. Daran beteiligt waren die rheinische Lichtgruppe, sowie die japanische Lichtkünstlerin Motoko Ishii, die fast alle Brücken in Japan illuminiert hat. (s. Anlagen)

Da der Masterplan ohnehin eine rein weiße Lichtgestaltung als Einheit vorsieht, dürften auch bei diesem Punkt alle Voraussetzungen für ein Kulturdenkmal gegeben sein, da die technische und künstlerische Einheit der Brückenfamilie durch die Illumination gesteigert wird.

Eine Vermarktung der Brücken in Farbgestaltung wurde bisher von der Stadtspitze abgelehnt, so dass die Voraussetzungen für die Eintragung als Kulturerbe auch für diesen Bereich gegeben sind.

Vorgehensweise:

Man sollte so schnell wie möglich versuchen, die denkmalrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, da die zurzeit handelnden Personen mit der Sache vertraut sind und die derzeitige Leiterin des Amts für Verkehrsmanagement und der derzeitige Denkmalpfleger Herr Heimeshoff in der Angelegenheit schon die erforderlichen Fachkontakte gehabt haben. DUS-illuminated® könnte seine Erfahrungen einbringen und als Koordinator mitwirken.

Da die bei ICOMOS handelnden Personen ein gewisses Alter erreicht haben, wäre es sinnvoll, diese Personen, die die Materie kennen, schnellstmöglich mit der Thematik zu beschäftigen. Ich treffe im Februar 2017 die Vertreter von ICOMOS Indien, die in der Vergangenheit unsere fachliche Unterstützung bei der Eintragung ihrer Objekte ins Weltkulturerbe erfahren haben, so dass auch hier eine gute Plattform vorbereitet ist.

Da in Kürze ein Gespräch zwischen Herrn Dr. Heimeshoff und der neuen Baudezernentin Frau Zuschke ansteht, Frau Blome noch im Amt ist und in der Sache wichtige Entscheidungen treffen kann, wäre es sinnvoll, für die anstehenden Gesprächstermine seitens des Oberbürgermeisters entsprechende Vorgaben zu machen.

Düsseldorfer Brückenfamilie, entworfen von Prof. Friedrich Tamms und Dipl.-Ing. Erwin Beyer. Die Nordbrücke (Theodor-Heuss-Brücke) war die erste Schrägseilbrücke mit Kabeln die parallel wie bei einer Harfe gespannt sind. Nordbrücke, 1957 vier Pylone zu 40 Meter Höhe und 94 Meter lang, Rheinkniebrücke, 1969 zwei Pylone zu 115 Meter Höhe und 560 Meter lang und Oberkasseler Brücke, 1976 ein Pylon zu 100 Meter Höhe und 590,5 Meter lang. Die 3 Verkehrsbaugeräte bilden ein in der Welt einmaliges Brückenensemble.

Die innovative und durch die viel beachteten Brückenverschiebung der Oberkasseler Rheinbrücke weltweit bekannt gewordene, in die Naturlandschaft hervorragend eingebundene Düsseldorfer Brückenfamilie, hat nach Meinung von Experten des International Council Monuments and Sites (ICOMOS) als illuminiertes technisches Denkmal aussichtsreiche Chance in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen zu werden. Architekten und Ingenieure aus aller Welt kommen nach Düsseldorf, um die in der Fachliteratur hochgelobte Brückenfamilie zu besichtigen.